

Bebauungsplan (Satzung)

"Auf dem Bühl"

der Gemeinde Bierbach.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) gem. § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.4.1962 beschlossen.

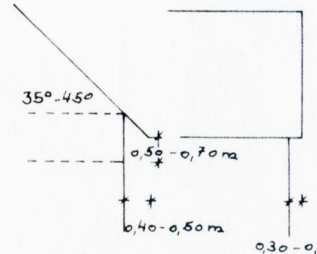
Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Bierbach, durch den Landrat in St. Ingbert.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes.

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Geltungsbereich | lt. Zeichnung |
| 2 | Art der baulichen Nutzung | |
| | 2.1 Baugebiet | WR reines Wohngebiet/§ 1 Abs. (2) 1 b) BauNVO. |
| | 2.1.1 zulässige Anlagen | Wohngebäude / § 3 Abs. (2) BauNVO |
| | 2.1.2 ausnahmsweise zul. Anlagen | keine / § 1 Abs. (4) BauNVO |
| 3 | Maß der baulichen Nutzung | |
| | 3.1 Zahl der Vollgeschosse | 1 zwingend |
| | 3.2 Grundflächenzahl | WR 0,3 |
| | 3.3 Geschoßflächenzahl | WR 0,3 bzw. 0,5 |
| 4 | Bauweise | offen/ § 22 Abs. (1) BauNVO |
| 5 | Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen | |
| | 5.1 Baulinie | lt. Zeichnung zwingend |
| | 5.2 Baugrenze | lt. Zeichnung |
| | 5.3 Bebauungstiefe | 20 m ab Baulinie |
| 6 | Stellung der baulichen Anlagen | lt. Zeichnung |
| 7 | Mindestgröße der Baugrundstücke | 400 qm |
| 8 | Verkehrsflächen | lt. Zeichnung |
| 9 | Versorgungsflächen | lt. Zeichnung |
| 10 | Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe. | |

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293)

1. Eingeschossige Baukörper mit ausgebautem Dachgeschoß E+D=1
Dachneigung 35° - 45°
Dachüberstand Traufe (horizontal) 0,40 m - 0,50 m
Ortgang 0,30 m - 0,50 m
Kniestock 0,50 m - 0,70 m (siehe nebensteh. Skizze)
Dachaufbauten sind zulässig.
- 
2. Eingeschossige Baukörper ohne Ausbau des Dachgeschosses E=1
Dachneigung 20° - 30°
Dachüberstände an Traufe und Ortgang bleiben der freien Gestaltung überlassen.
3. Garagen
Garagen sind innerhalb des Bauwuchs mindeten 3,00 m hinter die Baulinie zurückzusetzen und können als Doppelgaragen auf der Grenze errichtet werden.

Im Falle der Grenzbebauung müssen diese Baukörper in äußerer Gestaltung, Dachneigung und Traufhöhe eine bauliche Einheit bilden.
Ausnahmen sind bei hängigem Gelände zulässig.

ZEICHENERKLÄRUNG

GELTUNGSBEREICH

BESTEHENDE GEBÄUDE

BESTEHENDE STRASSEN UND WEGE

BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

HÖHENSCHICHTLINIEN

BAUWEISE OFFEN

GESCHOSSZAHL

NUTZUNGSART REINES WOHNGEBIET

BAULINIE

BEBAUUNGSTIEFE / GEPLANTE GEBÄUDE

BAUGRENZE

GEPLANTE STRASSEN UND WEGE
SOWIE DEREN HÖHENLAGE

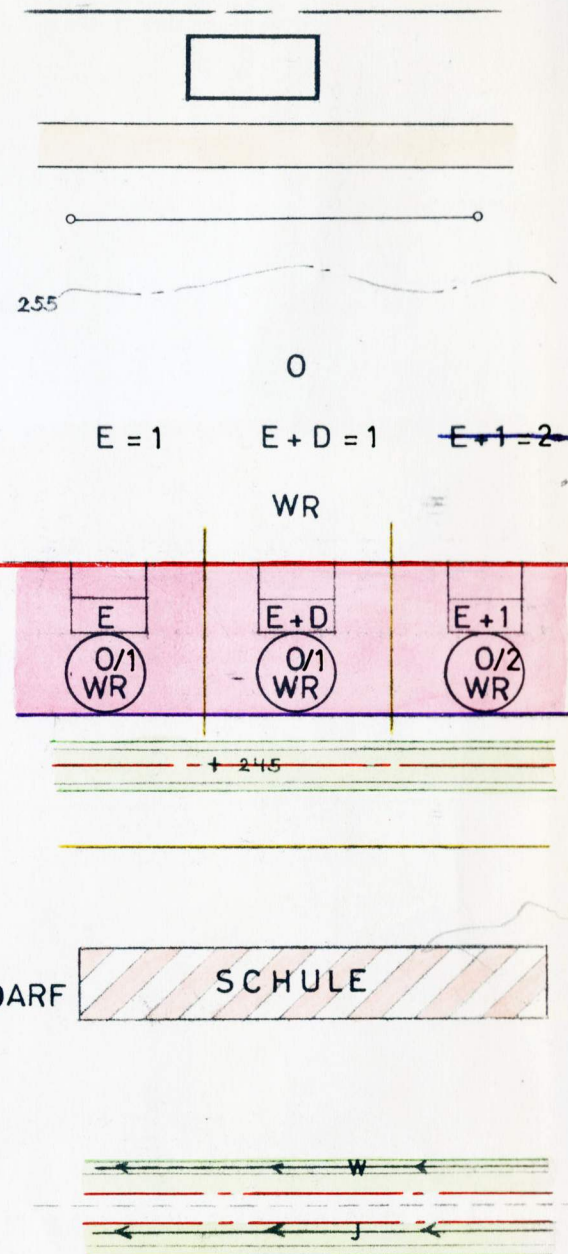
GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

BAUGRUNDSTÜCK FÜR DEN GEMEINBEDARF

VERSORGUNGSLEITUNGEN

WASSERVERSORGUNG

ABWASSER / FLIESSRICHTUNG



GEMEINDE BIERBACH

BAULEITPLAN / BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GELÄNDE

„AUF DEM BÜHL“

MASSTAB 1:1 000

ST. JNGBERT, DEN 7.AUGUST 1963

DER LANDRAT PLANUNGSSTELLE

JM AUFTRAGE

[Signature]

Die gemäß § 2 Abs.6 BBauG erforderliche öffentliche Auslegung des Planentwurfes erfolgte in der Zeit vom 22.AUG.1963 bis zum 22 SEPT.1963. Die Offenlegung des Planentwurfes wurde am 12.AUG.1963 ortsüblich bekanntgemacht.

Bierbach, den 12.AUG.1963

Der Bürgermeister



In der Sitzung des Gemeinderates vom 14.NOV.1963 ist der Plan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen worden.

Bierbach, den 15.NOV.1963

Der Bürgermeister



Genehmigt gemäß § 11 BBauG

SAARLAND

Der Minister

für öffentliche Arbeiten

und Wohnungsbau

- Landesplanung -

Az. IV A-6 - 2626/64-Wil/Si

Saarbrücken, den 7. Januar 1965

D.A.

[Signature]
Ministerialrat

Die öffentliche Auslegung des Planes gemäß § 12 BBauG erfolgte in der Zeit vom 14. Feb. 1965 bis zum 14. Feb. 1965. Die Genehmigung und die Schlußauslegung sind ortsüblich bekanntgemacht worden. Damit ist der Plan rechtsverbindlich.

Bierbach, den 14. Februar 1965

Der Bürgermeister



BB.01.00